



## STADT WIESLOCH

FB 3 / FG 3.2 / Feuerwehr / Bevölkerungsschutz  
3.22 / Peter Hecker  
Tel.: 84-321

Vorlage Nr.	162/2017
-------------	----------

Aktenzeichen:	131.41
---------------	--------

2
---

### Tagesordnungspunkt:

Freigabe Beschaffungsvorgang Gerätewagen-Transport für die Freiwillige Feuerwehr

### Beratungsfolge:

Ausschuss für Technik und Umwelt

11.10.2017 öffentlich

Vorangegangene Beratungen:

### Vorschlag der Verwaltung:

Der Ausschuss für Technik und Umwelt erteilt der Verwaltung den Auftrag, die Ersatzbeschaffung des Gerätewagen-Transports zu beginnen.

### Bürgerinformation/Bürgerbeteiligung:

Ja

In Form von:

Pressemitteilung

Ausführliche Informationen auf der Internetseite (Pläne/Hintergrundwissen etc)

Information an Anwohner/Anwohnerinnen bzw. Betroffenen

Info-Veranstaltung

Bürgerbeteiligung durch:

Nein

Begründung:

### Beschluss des Ortschaftsrats:

### Finanzierung:

Für die Ersatzbeschaffung des Fahrzeuges sind im Finanzhaushalt des Jahres 2018 180.000€ eingeplant.

## Begründung:

Basierend auf den Planungen zu den Ersatzbeschaffungen des Fuhrparks im Bereich Feuerwehr war der Gerätewagen Transport des Baujahrs 1989 erstmalig im Haushaltsplan 2011 für die Einreichung eines Zuschussantrages und darauffolgender Beschaffung im Jahr 2012 im Haushaltsplan vorgesehen. Aus verschiedenen Gründen, wie unter anderem auch der Konsolidierung der Haushalte der Vorjahre, wurde der Ersatz-Beschaffungsvorgang nun mittlerweile bis in das Jahr 2017 geschoben. Die zur Notwendigkeit der Ersatzbeschaffung aufgezeigten Problematiken sind im Falle des Gerätewagen-Transport wie befürchtet eingetreten und der aufgezeigte schlimmste anzunehmende Zustand ist eingetreten. Das Ersatz zu beschaffende Fahrzeug überschritt zwischenzeitlich die Grenze seiner Lebensdauer und fiel im Mai 2017 mit einer Laufzeit von 28 Jahren mit einem wirtschaftlichen Totalschaden komplett aus. Es musste durch eine minimalste Übergangslösung notersetzt werden, welche jedoch keinen einsatztaktischen Gleichwert für die anstehende Ersatzbeschaffung darstellt. Dem Gemeinderat wurde über dieses Ereignis und die angedachte Vorgehensweise in der Gemeinderatssitzung vom 24.05.2017 berichtet. Bei dem Übergangslösung als Notlösung eingesetzten Fahrzeug handelt es sich um einen IVECO Kleintransportlastkraftwagen, des Baujahres 1999, das bei einer Gemeinde im Nachbarbundesland im Rhein-Pfalz Kreis aus den gleichen Ersatzbeschaffungsgründen wie in Wiesloch ausgemustert werden musste.

Es zeichnet sich nun auch bei den nachfolgend Ersatz zu beschaffenden Fahrzeugen ein erhöhtes Dringlichkeitsproblem ab. Auf Grund des Investitionsstaus und durch die Überalterung der Fahrzeuge werden die zeitlichen Abstände für die anstehenden Ersatzbeschaffungen immer geringer. Die Aufwendungen für die in Kürze zur Ersatzbeschaffung anstehenden Fahrzeuge werden immer größer. Allgemein ist zu erkennen, dass sich die Lebensdauer heutiger Sonderfahrzeuge wie die des Sektors Feuerwehr, sogar laut Herstellerangaben, von einer von früher angestrebten Lebensdauer von 20 – 25 Jahren auf heute nur noch 15 – 20 Jahre verringert. Gründe hierfür sind zum Beispiel die Entwicklungen in der kurzlebigen Fahrzeugelektronik, mindere Qualität der zu erhaltenden Komponenten für den Feuerwehertechnischen Aufbau und gestiegenen Einsatzanforderungen an die Fahrzeuge.

Obwohl dem Zuwendungsgeber, dem Land Baden-Württemberg hier vertreten durch die Feuerwehraufsichtsbehörde des Landkreises, dem Kreisbrandmeister, die prekäre Fuhrpark-situation unsere Gemeindefeuerwehr bekannt ist, war es ihm trotz seiner fachtechnischen Bewertung, dass die Maßnahme feuerwehrtechnisch notwendig, dringlich und zweckmäßig ist, nicht möglich für das Jahr 2017 auf den Antrag der Stadt Wiesloch eine Zuwendung zu gewähren. Die Stadt Wiesloch wurde dazu aufgerufen für das Jahr 2018 erneut einen Antrag auf Gewährung von Zuwendung zu stellen um in das Förderprogramm des Jahres 2018 aufgenommen zu werden.

Um die dringliche Ersatzbeschaffungsmaßnahme jedoch nicht zu blockieren und um einen schnellstmöglichen Beginn der Ersatzbeschaffungsmaßnahme nicht zu behindern, wurde der Stadt Wiesloch auf Antrag eine Unbedenklichkeitsbescheinigung ausgestellt, die Unschädlichkeit bestätigt im Falle einer eventuell später erfolgenden Zuwendung.

Die Verwaltung wird den Beschaffungsvorgang für den Gerätewagen-Transport mit dem > 9 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht, direkt nach der Zustimmung des zuständigen Fachgremiums, Ausschuss für Technik und Umwelt, beginnen.

---

## Art der Nutzung des Ersatz zu beschaffenden Fahrzeuges:

---

- In erster Linie dient das Fahrzeug zur Beförderung von feuerwehrtechnischem Gerät und Einsatzmaterial an die Einsatzstelle.
  - Über die Jahre hat die Feuerwehr Wiesloch (Gesamtkonzept), mit einem für eine Größe der Stadt Wiesloch geringen Fahrzeugbestand, ein System entwickelt, welches es ermöglicht, technische Wechselbeladung, die auf

Rollcontainern verlastet ist und im Feuerwehrhaus Wiesloch vorgehalten wird, für verschiedene Einsatzszenarien an die Einsatzstelle zu fahren (zu ergänzen / zu erweitern). Hierbei handelt es sich unter anderem um

- Atemschutzkomponenten
- Notstromkomponenten
- Hochwasserschutz / Unwetter
  - Tragkraftspritzen / Förderpumpen
  - Tauchpumpen
  - Wassersauger
  - Material für Gewässerschutz z.B. Material zur Ölaufnahme
  - Sandsäcke
- Seuche und Pandemie Material
- Infopoint -> Stromausfallplanung -> KAT S Leuchtturm Projekt
- Rüstmaterial (Holz)
- Bindemittel
- Schaummittel
- Be- und Entlüftung -> Leichtschaumerzeugung
- Auffangbehältnisse
- Schlauchmaterial
- Bahnunfallkomponenten -> Rettungspodeste und Steighilfen
- Beleuchtungsmaterial
- Gerätschaften zur Tierrettung
- Des Weiteren dient das Fahrzeug zur Rückholung und zum Transport von kontaminierten Einsatzgeräten und Einsatzmaterial von den Einsatzstellen ins Gerätehaus, die nach dem Einsatz erst im Gerätehaus wieder gereinigt, geprüft und einsatzbereit gemacht werden können.
- Weiterhin dient das Fahrzeug für alle Aufgaben zum Transport feuerwehrtechnischer Gerätschaften zwischen den vier Standorten. Sei es zum Beiholen zu prüfender Gerätschaften in den Gerätewart-Standort oder zur Verteilung von Ausrüstungsgegenständen und Verbrauchsmaterialien in die Dienststellen.
- Ferner dient dieses Fahrzeug als Ausfallreserve für den vorhandenen Schlauchwagen SW 2000 für die Verlegung von Wasserförderleitungen mit einer Länge von bis zu zwei Kilometern Länge für die Brandbekämpfung bei den ca. 20 Wieslocher Aussiedlerhöfen und abgelegenen Anwesen und Objekten.

Das Ersatz zu beschaffende Neufahrzeug wird den gewachsenen einsatztaktischen Anforderungen in Bezug auf Zulade-Möglichkeit in Form von geeigneter Gewichtsaufnahme und Raumvolumen auf der Fahrzeugladerfläche, der fachgerechten Ladungssicherung, sowie den Anforderungen der Kraftverhältnisse der Ladeborwand für einen sicheren Ladebetrieb gerecht.

Sachbearbeitende Fachgruppe:	Handzeichen:	Datum:
Mitzeichnung durch FB:	Handzeichen:	Datum:
Zustimmung Gleichstellungsstelle:	Handzeichen:	Datum:
Zustimmung BM:	Handzeichen:	Datum: 30.09.17
Zustimmung OB:	Handzeichen:	Datum: 02.10.17